

Vorwort   Abkürzungsverzeichnis   Personenregister   Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis   Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction   NPi II a: Main part a   NPi II b: Main part b   NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie   ŠKZ II: Hofstaat Pābags   ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.   ŠKZ V: Frauen

## **Pērōz, Prinz [wispuhr] [NPi II a 4]**

### **B:**

**NPi: E.Herzfeld.** Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Band 1-2. Berlin 1924.

**H.Humbach/P.O.Skjærvø,** The Sassanian Inscription of Paikuli. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran, bzw. Wiesbaden 1978-1983. – [Part 1: Supplement to Herzfeld's Paikuli. Wiesbaden, Teheran 1978. – Part 2: Synoptic Tables. Wiesbaden 1980. – Part 3.1: Restored Text and Translation by P.O.Skjærvø. Wiesbaden 1983. – Part 3.2: Commentary by P.O.Skjærvø. Wiesbaden 1983]. –

**Engl. Übers.:** hier Part 3.1: Restored Text and Translation by P.O.Skjærvø (1983) 27-74.

s. auch die **Rezension** von W.Sundermann in: *Kratylos* 28(1983) 82-89.

### **Neufund von 19 Blöcken der Pāikūlī-Inschrift durch C.G.Cereti und G.Terribili:**

**C.G.Cereti/G.Terribili,** The Middle Persian and Parthian Inscriptions on the Paikuli Tower. New Blocks and Preliminary Studies. In: *Iranica Antiqua* 49(2014) 347-412.

**NPi<sup>1</sup> § 32: mpl C 8,04** Lücke; **pal c 14,01-15,01:** W – prgw[z BR]BYTA = and Pērōz, the prince.

### **§ 32:**

“**When We near** (...) We arrived in Asōrestān, to this place ... (where) ... this monument has been made..., then Šābuhr the Hargbed, and Pērōz the Prince, and Narseh the Prince, son of Sāsān, and Pābag the Bidaxš, and Ardaxšēr the Hazārbed, and Ardaxšēr Surēn, and Ohrmazd Warāz, [and Warhāndād (?) Lord of Undīgān,] and Kirdēr the **Mowbed of Ohrmazd**, and [...]z-narseh Kāren, and **Pērōz-Šābuhr**<sup>2</sup> [...] the first (?) [of the ...?], and Raxš the General, and Ardaxšēr Tahmšābuhr, and **Ādurfarrbay** [..., and ...] Secretary of the Finances, and Jōygird the Cupbearer, [and] likewise the Princes and Grandees and Nobles and Householders and Satraps and Accountants (and) Storekeepers (? not Pa) and the remaining Persians and Parthians who were in Asōrestān, **Nōdšīrogān**<sup>3</sup>, Garamīgān and Syārazūr, all together [C.G.Cereti/G.Terribili, *ibid.* S. 364:] → **they came to meet Us, here in Our presence, where this monument has been built.**

<sup>1</sup> Ausschnitte der Pāikūlī-Inschrift in englischer Übersetzung von P.O.Skjærvø findet sich in dieser Prosopographie s.v. →Pāikūlī.

<sup>2</sup> Nach C.G.Cereti/G.Terribili sind in § 32 zwei neue bisher unbekannte Anhänger Narsehs hinzugekommen: Pērōz-Šābuhr und Ādurfarrbay. Zur Unterscheidung von dem schon bekannten Ādur-Farrōbay, König von Mēšān, bezeichne ich die neu in das Mitgliederverzeichnis aufgenommene Person gleichen Namens Ādur-Farrbay. Die neuen Lesungen sind in grüner Schrift gekennzeichnet.

<sup>3</sup> Nach C.G.Cereti/G.Terribili, *ibid.* (2014) 363 sollte Khūzistān gegen Nōdšīragān ausgetauscht werden.

**P:**

Neben dem Prinzen Pērōz<sup>4</sup> der Pāikūlī-Inschrift sind uns vier weitere Personen gleichen Namens durch die Šābuhr-Inschrift bekannt geworden: Prinz →Pērōz [ŠKZ I 15] und →Pērōz [ŠKZ I 27], Sohn des Königs →Šābuhr von Mēšān [ŠKZ I 3]<sup>5</sup> →Pērōz aus dem Hause Kārin [ŠKZ III 13] und →Pērōz, den Führer der Reiterei [ŠKZ IV 12]<sup>6</sup>.

Zunächst ist es angebracht, auf die historischen Ereignisse des Jahres 293 einzugehen<sup>7</sup>, in die der hier zu besprechende Prinz Pērōz der Pāikūlī-Inschrift eingebunden war. Nach dem Tode →Wahrāms II.<sup>8</sup> (293 n.Chr.) entbrannte ein Thronfolgestreit, der in einen Bürgerkrieg auszuarten drohte. Ausgangspunkt für die Auseinandersetzungen war die Krönung →Wahrāms III.<sup>9</sup>, der auf Initiative →Wahnāms, Sohn des Tatrus [NPI II a 2 und II b 2], ohne Wissen des Adels, der höchsten Würdenträger des Reiches, und der Perser und Parther, im Jahre 293 den Thron des Sāsānidenreiches bestiegen hatte. Die Krönung Wahrāms III. stieß jedoch bei einem Teil des Adels und vor allem bei König →Narseh von Armenien<sup>10</sup>, dem jüngsten Sohn →Šābuhrs I., auf großen Widerstand. Dass sich Narseh schon von →Wahrām I.<sup>11</sup> 273 n.Chr. in der Thronfolge übergangen fühlte, beweist seine „damnatio memoriae“ am Investiturelief und an der Inschrift Wahrāms I. in Bīšābuhr (V)<sup>12</sup>. Narseh sah Wahrām I. als Usurpator an. Desungeachtet verhielt sich Narseh gegenüber den drei Wahrāmiden (273-293) stets loyal.

Als aber Wahrām III. nach dem Tode seines Vaters ohne Akklamation des Adels den Thron bestiegen hatte, bat ein Teil des Adels König Narseh mit eindringlichen Worten, nach Ērānšahr zu kommen und den Thron seiner Ahnen zu besteigen. Man muss annehmen, dass Wahrām III. nach Aussage der *Histoire Nestorienne*<sup>13</sup> wohl nicht für das Amt des šāhān šāh befähigt war. Bestätigt wird diese Annahme durch

<sup>4</sup> M.Back, SSI (1978) 247, Nr. 263a. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 147, Nr. 759. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 120.

<sup>5</sup> Prinz Pērōz [ŠKZ I 15] und Pērōz [ŠKZ I 27], Sohn des Königs von Mēšān gehörten zum engeren Kreis der sāsānidischen Königsfamilie, für die der Großkönig Šābuhr I. ein Opfer gestiftet hatte und deren Namen in der Genealogie der Šābuhr-Inschrift (262 n.Chr.) verzeichnet sind.

<sup>6</sup> Pērōz aus dem Hause der Kāren gehörte zum Hofstaat Ardašīrs I., Pērōz, der Führer der Reiterei dagegen zum Hofstaat Šābuhrs I.

<sup>7</sup> Zum historischen Hintergrund s. auch den Artikel zu Narseh, König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 47(20012) 153-302.

<sup>8</sup> U.Weber, Wahrām II., König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 44(2009) 559-643. – Überarbeitet und mit Quellen versehen (2018).

<sup>9</sup> U.Weber, Wahrām III., König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 45(2010) 353-394.

<sup>10</sup> U.Weber, Narseh, König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 47(2012) 153-302.

<sup>11</sup> U.Weber, Wahrām I., König der Könige von Ērān und Anērān (273-276 n.Chr.). In: Festschrift für Erich Kettenhofen (2008) 171-221.

<sup>12</sup> D.N.MacKenzie, The Inscription. In: G.Herrmann, The Sasanian Rock Reliefs at Bishapur: Part 2: Bishapur V, The Investiture of Bahram I. Berlin (1981) 14-17.(Iranische Denkmäler, Lfg. 10 enthaltend Reihe II, Iranische Felsreliefs F.). – G.Herrmann, ibid. (1981) 18f.

<sup>13</sup> *Histoire Nestorienne* (Chronique de Séert). I(1908) 254: „Il était faible de corps et sujet à toutes les maladies“. –

den § 11 der Narseh-Inschrift, als ein Teil der Adelspartei sich fragt, ob Wahrām III. wohl befähigt sei, Ērānšahr zum Wohlergehen des Landes zu regieren<sup>14</sup>.



**Abb. 1: Lage des Passes von Pāikūlī und des Ortes Hāyān ī Nikātrā<sup>15</sup>**

Anführer der Partei Wahrāms III. war Wahnām, Sohn des Tatus, der vermutlich schon zu Lebzeiten Wahrāms II. ein hoher Würdenträger mit beträchtlichen Machtbefugnissen am sāsānidischen Königshof gewesen sein muß. Abgesehen von seiner Rolle als Königsmacher liegen keine Hinweise zu seiner Herkunft, seiner Stellung und seiner Tätigkeit am sāsānidischen Königshof vor. Sicherlich kann man nicht ausschließen, dass König Narseh ganz bewusst Wahnāms Titel weggelassen hat. Er wollte ihn vor der Nachwelt nicht als den mächtigen Mann bei Hofe vorstellen, der er mit großer Sicherheit gewesen sein muss.

Auf der Gegenseite stand König Narseh, unterstützt von den höchsten Würdenträgern des Reiches, die ihm wohl schon bei ihrem ersten Treffen auf dem Pass von Pāikūlī (Taf. 1) die Großkönigswürde angetragen hatten. Vermutlich kam es nur zu Truppenkonzentrationen zwischen den verfeindeten Parteien. Von entscheidenden Schlachten finden sich in der Pāikūlī-Inschrift keine Hinweise. Dass die Thronstreitigkeiten letztlich zugunsten Narsehs ausgingen, lag wohl entscheidend an einem Stimmungswechsel innerhalb der Truppen Wahrāms III. Ein Teil seiner Truppen fiel von ihm ab und ergab sich dem Narseh. Als sich die Niederlage der Partei Wahrāms III. abzeichnete, unterwarf er sich seinem Großonkel Narseh und verzichtete auf seinen Thronanspruch, indem er sich seiner Krone, seiner

<sup>14</sup> P.O.Skjærø, NPi 3.1(1983) 31, § 11: “[...] the King of Sakas [... if ?] he is able to govern the affairs of the Persians **and to give an answer to the enemies and not...**”

<sup>15</sup> Zur geographischen Lage von Pāikūlī s. E.Kettenhofen, Tirdād und die Inschrift von Paikuli. Kritik der Quellen zur Geschichte Armeniens im späten 3. und frühen 4. Jh. n. Chr. (1995) 1-3; Abb. 1. – id., Das Sāsānidenreich. 1993. (TAVO – Karte B VI 3).

großköniglichen Insignie entledigte<sup>16</sup>. Auch Wahnām verzichtete im Hinblick auf die Erfolglosigkeit seiner Unternehmungen auf Kampfhandlungen. Nach der Bestrafung der Anführer rief Narseh eine Adelsversammlung ein und unterwarf sich dem seit Ardašīr I. üblichen Ritual der Königswahl<sup>17</sup>.

Prinz Pērōz der Pāikūlī-Inschrift, der allein in der zweiten Personenliste (§ 32) der Würdenträger auf Rang zwei seinen Platz gefunden hatte, gehörte im Kampf um die Thronfolge offensichtlich zu den Anhängern König Narsehs von Armenien. Es ist aber auffällig, dass sein Name nicht schon in der ersten Liste (§ 16) vor dem Prinzen →Narseh, Sohn des Sāsān [NPi II a 5], auftaucht.

Aus der zweiten Personenliste geht eindeutig hervor, daß Prinz Pērōz protokollarisch gesehen ranghöher war als Prinz Narseh und wohl in einem näheren verwandtschaftlichen Verhältnis zum Großkönig stand. Mit Recht hielten H.Humbach und P.O.Skjærvø eine Identifizierung dieses Prinzen Pērōz mit →Pērōz [ŠKZ I 27], dem jüngsten Sohn König Šābuhrs von Mēšān<sup>18</sup> und Enkelsohn Šābuhrs I., für wahrscheinlich (Taf. 2). Auch der zeitliche Abstand von ca. 30 Jahren, der zwischen beiden großen Staatsinschriften, der Šābuhr- und der Narsehinschrift liegt, rechtfertigt diese Vermutung. Dagegen dürfte der Prinz Pērōz der Šābuhr-Inschrift auf Rang 15 der Genealogie – vermutlich ein Bruder des Großkönigs – aus zeitlichen Gründen für eine Identifizierung mit dem Pērōz der Pāikūlī-Inschrift nicht mehr in Frage kommen.

Hält man aber die Identifizierung der beiden Gelehrten für gerechtfertigt, so ergibt sich ein aufschlußreiches Bündnis zwischen dem Neffen, Prinz Pērōz [NPi II a 4], und seinem Onkel, König Narseh von Armenien. Danach hätte dieser Prinz Pērōz als Angehöriger der ursprünglichen Familie des Sāsān, seinen Onkel Narseh, König von Armenien, im Thronfolgestreit gegen den dritten König der Wahrām-Familie tatkräftig unterstützt. Nach dem Zeugnis der Pāikūlī-Inschrift nahm Prinz Pērōz an dem entscheidenden Treffen zwischen Narseh, der Adelpartei und vielen Persern und Parthern am Paß von Pāikūlī teil. An diesem denkwürdigen Ort Xāyān ī Nīkātrā, in der Nähe des Passes, formierte sich der Widerstand gegen Wahrām III.; hier entstanden die Pläne für militärische Gegenmaßnahmen und hier trugen Narsehs Anhänger ihm wohl zum ersten Male die Großkönigswürde an.

<sup>16</sup> H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) 51f., § 51.

<sup>17</sup> U.Weber/J.Wiesehöfer, König Narsehs Herrschaftsverständnis. In: *Commutatio et contentio. Studies in the Late Roman, Sasanian and Early Islamic Near East. In Memory of Z.Rubin* (2010) 89-132.

<sup>18</sup> Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang der Hinweis auf →Ādur-Farrōbay, König von Mēšān, der nach der Inschrift von Pāikūlī auf der gegnerischen Seite des Prinzen Pērōz stand. Unter der Voraussetzung, daß die Identifizierung der oben erwähnten Prinzen gleichen Namens der Realität entspricht, dann hätten sich in diesem Krieg Pērōz, der Sohn Šābuhrs, des ehemaligen Königs von Mēšān, und der derzeitige König von Mēšān Ādur-Farrōbay feindlich gegenüber gestanden. – Zu Ādur-Farrōbay s. H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) 44ff. und M.Schuol, *Die Charakene*. Stuttgart (2000) 161. (*Oriens et Occidens*.1.)



Abb. 1: Lage des Passes von Pāikūlī und des Ortes Hāyān ī Nikātrā<sup>19</sup>

Taf. 1: 1. und 2. Personenliste der Pāikūlī-Inschrift: §§ 16 und 32 im Vergleich: Anhängerschaft König Narsehs

|   |   |
|---|---|
| Warahrān [III], King of kings, son of Warahrān [II.] [NPi II a 1] |   |
| Wahnām, son of Tatus [NPi II a 2]                                 |   |
| <b>16: 1. Personenliste: 8 Personen</b>                           | <b>§ 32: 2. Personenliste: 16 Personen</b>                  |
| 1. Šābuhr the Hargbed   | 1. Šābuhr the Hargbed [NPi II a 3]                          |
| 2. and Narseh the Prince, son of Sāsān                            | 2. and <b>Pērōz the prince [NPi II a 4]</b>                 |
| 3. [and] Pābag the Bidaxš   | 3. Narseh the Prince, son of Sāsān [NPi II a 5]             |
| 4. and Ardašīr the Hazārbed                                       | 4. and Pābag the Bidaxš [NPi II a 6]                        |
| 5. and Raxš the General   | 5. and Ardašīr the Hazārbed [NPi II a 7]                    |
| 6. and Ardašīr [Surēn]  | 6. and Ardašīr Surēn [NPi II a 8]                           |
| 7. and Ohrmazd Warāz  | 7. and Ohrmazd Warāz [NPi II a 9]                           |
| 8. Warhāndād (?) Lord of Andēgān                                  | 8. and *Warhāndād (?) Lord of Andēgān [NPi II a 10]         |
|   | 9. and Kerdīr the Mowbed of Ohrmazd [NPi II a 11]           |
|   | 10. and [...]z-Narseh Kāren [NPi II a 12]                   |
|   | 11. <b>and Pērōz – Šābuhr</b> [NPi II a 13]                 |
|   | [Anonymus] the first (?) [of the ...?] [NPi II a 13]        |
|   | 12. and Raxš the general [NPi II a 14]                      |
|   | 13. and Ardašīr Tahmšābuhr [NPi II a 15]                    |
|   | 14. <b>and Ādur-Farrbay</b> [NPi II a 16]                   |
|   | 15. [..., and ...] Secretary of the Financies [NPi II a 17] |
|   | 16. and Jōygird the Cupbearer [NPi II a 18]                 |

<sup>19</sup> Zur geographischen Lage von Pāikūlī s. E.Kettenhofen, Tirdād und die Inschrift von Paikuli. Kritik der Quellen zur Geschichte Armeniens im späten 3. und frühen 4. Jh. n. Chr. (1995) 1-3; Abb. 1. – id., Das Sāsānidenreich. 1993. (TAVO – Karte B VI 3).

**Taf. 2: Protokollarische Rangordnung in der Genealogie der Šābuhr-Inschrift**

Nach Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999).(CII, P. III, 1,1,1.)

| <b>Šābuhr I., König der Könige</b>   |   |  |
|--|---|--|
| Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen, Unsere Tochter [ŠKZ I 1],                             | } | 1. Aufzählung der Nachkommen Šābuhrs I. nach protokollarischer Ordnung |
| Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier, Unser Sohn [ŠKZ I 2]                              |   |  |
| Šābuhr, König von Mēšān, Unser Sohn [ŠKZ I 3]  |   |  |
| Narseh, König von Hind(estān), Sagestān und Turān bis ans Meeresufer, Unser Sohn [ŠKZ I 4] |   |  |
| Sāsān, Herr [ŠKZ I 5]  |   |  |
| Pābag, König [ŠKZ I 6]   |   |  |
| Šābuhr, König, Sohn des Pābag [ŠKZ I 7]  |   |  |
| Ardašīr, König der Könige [ŠKZ I 8]  |   |  |
| X <sup>w</sup> ar(r)ānzēm, Königin des Reiches [ŠKZ I 9]                                   |   |  |
| Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen (s. o. ŠKZ I 1)  | } | 2. Aufzählung der Nachkommen Šābuhrs I. nach dem Lebensalter           |
| Dēnag, Königin [ŠKZ I 10]  |   |  |
| Wahrām, König von Gēlān [ŠKZ I 11] (der spätere Wahrām I.)                                 |   |  |
| Šābuhr, König von Mēšān (s.o. ŠKZ I 3)   |   |  |
| Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier (s.o. ŠKZ I 2)                                     |   |  |
| Narseh, König der Saken (s.o. ŠKZ I 4)   |   |  |
| Šābuhrduxtag, Königin der Saken [ŠKZ I 12]   |   |  |
| Narsehduxt, Herrin der Saken [ŠKZ I 13]  |   |  |
| Čāšmag, Herrin [ŠKZ I 14]  |   |  |
| <b>Pērōz, Prinz [ŠKZ I 15]</b>   |   |  |
| *Murrōd, Herrin, Mutter des Šābuhr, des Königs der Könige [ŠKZ I 16]                       |   |  |
| Narseh, Prinz [ŠKZ I 17]   |   |  |
| Rōdduxt, Prinzessin, Tochter von Anōšag [ŠKZ I 18]   |   |  |
|  |   |  |
| Warāzduxt, Tochter von X <sup>w</sup> ar(r)ānzēm [ŠKZ I 19]                                |   |  |
| Staxryād, Königin [ŠKZ I 20]   |   |  |
| Hormeزدag, Sohn des Königs der Armenier [ŠKZ I 21] (s. ŠKZ I 2)                            | } | Neun Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I.                                   |
| Hormeزد, Sohn des König von Mēšān [ŠKZ I 22] (s. ŠKZ I 3)                                  |   |  |
| Hormeزدag, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ I 23] (s. ŠKZ I 3)                               |   |  |
| Ōdābaxt, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ I 24] (s. ŠKZ I 3)                                 |   |  |
| Wahrām, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ I 25] (s. ŠKZ I 3)                                  |   |  |
| Šābuhr, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ I 26] (s. ŠKZ I 3)                                  |   |  |
| <b>Pērōz, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ I 27] (s. ŠKZ I 3)</b>                            |   |  |
| Šābuhrduxtag, Tochter des Königs von Mēšān [ŠKZ I 28] (s. ŠKZ I 3)                         |   |  |
| Ohrmezd(d)uxtag, Tochter des Königs der Saken [ŠKZ I 29] (s. ŠKZ I 4)                      |   |  |

**L:**

**Quellen:**

**SKZ: M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran 1978.(Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʿba-i Zardušt (ŠKZ). Band 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III,1,1,1-2.)

**NPi: E.Herzfeld**, Paikuli. Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Bd 1-2. Berlin 1924. - **H.Humbach/P.O.Skjærvø**, The Sassanian Inscription of Paikuli [NPi]. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran 1978-1983. – [Part 1: Supplement to Herzfeld’s Paikuli. Wiesbaden, Teheran 1978. – Part 2: Synoptic Tables. Wiesbaden 1980. – Part 3.1: Restored Text and Translation by P.O.Skjærvø. Wiesbaden 1983. – Part 3.2: Commentary by P.O.Skjærvø. Wiesbaden 1983].

**Engl. Übers.:** hier Part 3.1: Restored Text and Translation by P.O.Skjærvø (1983) 27-74.

**Rezension von W.Sundermann in:** *Kratylos* 28(1983) 82-89.

**Neufund von 19 Blöcken der Pāikūlī-Inschrift durch C.G.Cereti und G.Terribili:**

**C.G.Cereti/G.Terribili**, The Middle Persian and Parthian Inscriptions on the Paikuli Tower. New Blocks and Preliminary Studies. In: *Iranica Antiqua* 49(2014) 347-412.

**Name und Titel:**

**F.Justi**, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 247-251. - Repr. Hildesheim 1963 und 1976. – **W.B.Henning**, Das Verbum des Mittelpersischen der Turfanfragmente. In: *Zeitschrift für Indologie und Iranistik* 9(1933) 158-253; hier 228. – Ebenf. abgedr. in: *Selected Papers*. Band 1. Téhéran-Liège (1977) 65-160; hier 135.(Acta Iranica.14.)(Homages et Opera Minora.V.) - **E.Benveniste**, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 22-26.(Travaux de l’Institut d’Études Iraniennes de l’Univ. de Paris.1.) - **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 32a; 60b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran (1978) 15, Nr. 34; 247, Nr. 263a. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 147, Nr. 759.(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʿba-i Zardušt (ŠKZ). London 2(1999) 119-120 und Anm. 201[Titel]; 120 [Name].(Corpus Inscripti- onum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.).

**Geschichte:**

**G.Hoffmann**, Auszüge aus Syrischen Akten persischer Märtyrer, übers. und durch Untersuchungen zur historischen Topographie erläutert. Leipzig 1880.(Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes.VII,3.) - **W.B.Henning**, A Farewell to the Khagan of the Aq-Aqatārān. In: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 14(1952) 501-521. – Ebenf. abgedr. in: **W.B.Henning**, *Selected Papers*. Band 2. Leiden (1977) 387-408.(Acta Iranica.15.)(Homages et Opera Minora.VI.) - **V.Popp(I-III)/H.Humbach(IV)**, Die Paikuli-Inschrift im Jahre 1971. In: *Baghdader Mitteilungen* 6(1973) 99-109. - **U.Weber**, Wahrām I., König der Könige von Ērān und Anērān (273-276 n.Chr.). In: *Festschrift für Erich Kettenhofen*. Hrsg. von O.Tabibzadeh und T.Daryae. Teheran (2008) 171-221. (*Iranistik. Deutschsprachige Zeitschrift für iranistische Studien*. 5,1-2[2006-2007]). - **ead.**, Wahrām II., König der Könige von Ērān und Anērān. In: *Iranica Antiqua* 44(2009) 559-643. – **ead.**, Zu den Felsbildnissen des Königs Narseh. In: *Res Orientales* XIX(2010) 305-319. - **ead.**, Wahrām III., König der Könige von Ērān und Anērān. In: *Iranica Antiqua* 45(2010) 353-394. – **U.Weber/J.Wiesehöfer**, König Narsehs Herrschaftsverständnis. In: *Commutatio et contentio. Studies in the late Roman, Sasanian and Early Islamic Near East*. In Memory of Z.Rubin. Ed. by H.Börm and J.Wiesehöfer. Düsseldorf (2010) 89-132.(Reihe Geschichte.3.) – **U.Weber**, Narseh, König der Könige von Ērān und Anērān. In: *Iranica Antiqua* 47(2012) 153-302. – s. auch **ead.**, Narseh (Sasanian King). In: *Encyclopaedia Iranica*, online edition, 2016, available at <http://www.iranicaonline.org/articles/narseh-sasanian-king>

**Lageplan von Pāikūlī und Xāyān ī Nīkātrā:**

**E.Kettenhofen**, Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (Tübinger Atlas des Vorderen Orients – Karte B VI 3). – **id.**, Tirdād und die Inschrift von Paikuli. *Kritik der Quellen zur Geschichte Armeniens im späten 3. und frühen 4. Jh. n. Chr.* Wiesbaden (1995) 5, Abb. 1 [Zeichnung von Ch.Bandomer, Tübingen, auf der Grundlage von H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi Part 1(1978) Fig. 116]. – Zugl. Phil. Habil-Schr. Trier 1990.

**Paikuli:**

**H.C.Rawlinson**, Notes on a March from Zohab to Khuzistan. In: *Journal of the Royal Geographical Society* 9(1839) 29ff. – **J.B.Fraser**, *Travels in Koordistan, Mesopotamia (etc.)*. London 1840. – **H.C.Rawlinson**, Note on the Locality and Surroundings of Paikuli. In: *Journal of the Royal Asiatic Society* 3(1868) 296-300. – **E.Thomas**, Sassanian Inscriptions. In: *Journal of the Royal Asiatic Society* 3(1868) 241-358. – **id.**, *Early Sassanian Inscriptions, Seals and Coins*. London 1868. – **M.Haug**, Über den Charakter der Pehlewi-Sprache mit besonderer Rücksicht auf die Inschriften. In: *Sitzungsberichte der Königlich-Bayerischen Akademie der Wissenschaften* (1869) 85-118; hier 96-97. – **E.W.West**, Sassanian Inscriptions explained by the Pahlavî of the Pârsîs. In: *Journal of the Royal Asiatic Society* n.s. 4(1870) 378-380. – **E.Herzfeld**, Die Aufnahme des sasanidischen Denkmals von Paikūli. Berlin 1914. (Abhandlungen der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 1914,1.) – **id.**, Paikuli. Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Bd 1-2. Berlin 1924. – **C.J.Edmonds**, Two ancient Monuments in Southern Kurdistan. In: *Geographical Journal* 65(1925) 63ff. – **E.Herzfeld**, New Light on Persian History from Pahlavi Inscriptions. In: *Journal of the K.R. Cama Oriental Institute* 7(1926) 103-114. – **id.**, Medisch und Parthisch. In: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 7(1934) 9-64. – **W.B.Henning**, A Farewell to the Khagan of the Aq-Aqatārān. In: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 14(1952) 501-522. – Ebenf. abgedr. in: *W.B.Henning, Selected Papers*. Vol. 2. Leiden, Téhéran (1977) 387-408. (*Acta Iranica*.15.) (Hommages et Opera Minora.VI.) – **R.N.Frye**, Notes on the Early Sassanian State and Church. In: *Studi Orientalistici in onore di G.Levi della Vida*. T. 1. Roma (1956) 314-335. (Pubblicazioni dell'Istituto per l'Oriente.52.) – Ebenf. abgedr. in: *Opera Minora*. Ed. by Y.M.Nawabi. Vol. 1. Shiraz (1976) 24-46. – **C.J.Edmonds**, *Kurds, Turks and Arabs*. London 1957. – **R.N.Frye**, Remarks on the Paikuli and Sar Mašhad Inscriptions. In: *Harvard Journal of Asiatic Studies* 20(1957) 702-708. – **id.**, Historical Material from Middle Persian Inscriptions. In: *Akten des XXIV. Internationalen Orientalistenkongresses*, München 1957. Hrsg. von H.Franke. Wiesbaden (1959) 460-462. – **J.Gagé**, *La Montée des Sassanides et l'heure de Palmyre, III<sup>e</sup> siècle. Les événements*. Paris 1964. (*Mémorial des Siècles*.15.) – **V.Popp(I-III)/H.Humbach(IV)**, Die Paikuli-Inschrift im Jahre 1971. In: *Baghdader Mitteilungen* 6(1973) 99-109. – **H.Humbach**, Sir Henry Rawlinson's Copies of the Paikuli Inscription. In: *Mémorial Jean de Menasce*. Edité par Ph.Gignoux et A.Tafazzoli. Louvain (1974) 199-204; Pl. 6-11. – **id.**, The Paikuli Inscription. In: *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 32(1974) 81-86. – **P.O.Skjærø**, The Interpretation of the Paikuli Inscription. In: *Akten des VII. Internationalen Kongresses für iranische Kunst und Archäologie*, München, 7.-10. September 1976. Berlin (1979) 329-331. (*Archäologische Mitteilungen aus Iran*. Erg. Bd. 6.) – **H.Humbach/P.O.Skjærø**, The Sassanian Inscription of Paikuli [NPI]. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran 1978-1983. – s. dazu die Rez. von **W.Sundermann**, *Kratylos* 28(1983) 82-89. – **H.Humbach**, Friedrich Carl Andreas and the Paikuli Inscription. In: *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 41(1982) 119-125. – **E.Kettenhofen**, *Das Sāsānidenreich*. Wiesbaden 1993. (*Tübinger Atlas des Vorderen Orients – Karte B VI 3*). – **id.**, Tirdād und die Inschrift von Paikuli. *Kritik der Quellen zur Geschichte Armeniens im späten 3. und frühen 4. Jh. n.Chr.* Wiesbaden 1995. – **S.Mori**, The Narrative Structure of the Paikuli Inscription. In: *Orient. Report of the Society for Near Eastern Studies in Japan* 30-31(1995) 182-193. – **H.Humbach**, Herzfeld and Iranian Studies. In: *Ernst Herzfeld and the Development of the Near Eastern Studies, 1900-1950*. Ed. by A.C.Gunter and St.R.Hauser. Leiden 2005. – **P.O.Skjærø**, A new Block from the Paikuli Inscription. In: *Journal of Inner Asian Art and Archaeology* 1(2006) 119-123. – **C.G.Cereti/G.Terribili**, The Paikuli Monument. In: *M.Alam/R.Gyselen, Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris – Berlin – Wien*. Band II: Ohrmazd I. – Ohrmazd II. Mit Beiträgen von M.Blet-Lemarquand, C.G.Cereti, R.Linke, M.Melcher, N.Schindel, M.Schreiner. Wien (2012) 74-87. (*Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.* 422.) (Veröffentlichung der Numismatischen Kommission.53.) – **idem**, The Middle Persian and Parthian Inscriptions on the Paikuli Tower. New Blocks and Preliminary Studies. In: *Iranica Antiqua* 49(2014) 347-412. – **C.G.Cereti/G.Terribili/A.Tilia**, Pāikūlī in its Geographical Context. In: *Studies on the Iranian World I: Before Islam*. Eds: A.Krasnowolska und R.Rusek-Kowalska. Kraków (2015) 267-278. – **G.Terribili**, Notes on the Parthian Block f1 from the Sasanian Inscription of Paikuli. In: *Annali Sezione Orientale* 76,1-2(2016) 146-165. – **G.Terribili/A.Tilia**, The Activities of the Italian Archaeological Mission in Iraqi Kurdistan (MAIKI). The Survey Area and the New Evidence from Paikuli Blocks Documentation. In: *The Archaeology of the Kurdistan Region of Iraq and Adjacent Regions*. Ed. by K.Kopaniyas and J.MacGinnis. Oxford (2016) 417-425. – **G.Terribili**, Notes on the Parthian Block f1 from the Sasanian Inscription of Paikuli. In: *Annali dell'Università di Napoli "L'Orientale"*, Sezione Orientale 76(2016) 146-165. – **G.Terribili/A.Tilia**, The Activities of the Italian Archaeological Mission in Iraqi Kurdistan (MAIKI). The Survey Area and the



New Evidence from Paikuli Blocks Documentation. In: *The Archaeology of the Kurdistan Region of Iraq and Adjacent Regions*. Ed. by K.Kopanias and J.MacGinnis. Oxford (2016) 417-425.